

Mit Geld umgehen lernen

Am Poly Baden unterrichtet die erste Geldlehrerin Österreichs.

■ BADEN/MÖLLERSDORF. Doris Hummelbrunner hat 2.900 Euro vom „liquiden Polster“ runtergenommen und damit ihre Ausbildung zum Geldlehrer in Deutschland finanziert. Nicht so, wie es viele tun: Erst Schulden machen und dann hoffen, dass man alles zurückzahlen kann. Ihre Kenntnisse gibt die junge Frau nun kostenlos am Poly Baden weiter - als erste Geldlehrerin. Der Geldunterricht ist Teil des Unterrichtsprinzips Konsumentenerziehung, und - so Direktor Robert Wille - „wichtiger denn je, denn sehr viele Kinder und Jugendliche wachsen heute mit Schulden auf, in Deutschland werden 10 Prozent der Gehälter gepfändet. Wir bieten den Unterricht kostenlos an,



Mit Buch und Taschenrechner ausgestattet: die Kids im Geldunterricht im Poly Baden. Foto: zVg

zur Vorbeugung.“ Doris Hummelbrunner ergänzt: „Der Umgang mit Geld hat sich stark verändert, viele müssen erst lernen, mit Karten umzugehen. Sie telefonieren selbstverständlich mit Handys

und haben kein Gefühl, was das kostet.“ Hummelbrunner zur Seite steht im Unterricht eine etablierte Poly-Lehrerin.

Vorteil für den Beruf

Und warum investiert man 2.900 Euro in eine Ausbildung, um später gratis zu arbeiten? Die 37-jährige Möllersdorferin ist auch selbständige Versicherungsmaklerin und Vermögensberaterin. „Ich habe bei dieser Ausbildung auch gelernt, dass viele Begriffe aus dem Geldwesen auch von Erwachsenen schlecht verstanden werden. Was Jugendliche verstehen, kann ich einem 40-jährigen auch gut erklären. Das ist mein persönlicher Benefit für meinen Brotberuf.“ www.geldlehrer.com.